



Inhalt



INSIDE OUT
sarah wong

Vortrag von Sarah Wong:
„Portraits of Cross Gender Children“
(S.05)

Aus dem Inhalt

Aktuelles im Blick	S.02
Aus den Fachgebieten	S.06
Termine & Veranstaltungen	S.23



Fachtag Medien | Bildung | Religion
März 2016 in Frankfurt und Gießen
(S.16)

Auf den Spuren Martin Luthers

Exkursion nach Wittenberg



Vom 26. bis 29. März 2015 sind 18 Studierende der Goethe-Universität mit Prof. Wriedt über Erfurt nach Wittenberg gefahren, um sich die Reformationsgedenkstätten anzusehen. Die Exkursion war durch großzügige Spenden der EKHN und die Kooperation mit dem Evangelischen Fort- und Weiterbildungsinstitut (EFWI) in Landau möglich geworden. Die Fahrt führte zunächst zur Wartburg, die von allen Teilnehmenden mit Akribie bis in die Wappenhalle erstiegen wurde. Den Abend verbrachte die Gruppe an historischer Stelle: im Augustinerkloster in Erfurt.

Am Freitag ging es nach einem Stadtrundgang weiter nach Wittenberg, wo wir bereits gegen Nachmittag eine kundige Führung durch die dortigen Archive durch Daniel Bohnert erhielten. Zum Abendessen ging es dann weiter in die Evangelische Akademie, wo der Beauftragte der Kirchen für die Reformationsfeierlichkeiten, Probst Dr. Kasparick, über Chancen und Grenzen der öffentlichen Inszenierung des Reformationsgedenkens sprach und diskutierte.

Fortsetzung auf Seite 2

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Wittenberger Reformatoren: Vormittags besichtigte die Gruppe das Lutherhaus in den Räumen des ehemaligen Schwarzen Klosters, das Kurfürst Johann Luther als Wohnhaus überlassen hatte. Nach kurzer Stärkung stand dann das – freilich enttäuschend leere – Melanchthonhaus, das dem Reformator 1533 vom Kurfürsten erbaut worden war, auf dem Programm. Die Führung übernahm Corinna Eckhardt – inzwischen verheiratete Sonntag. Kundig durch die ortsansässige Mitarbeiterin des Projektes „Ernestinisches Wittenberg“ Dr. Insa Hennen geführt, fand schließlich ein Stadtrundgang statt, der nur der großen Kälte wegen noch vor Sonnenuntergang in die Gaststätte „Alte Canzley“ führte.

Abends referierte der Leiter des Projekts, Prof. Dr. Heiner Lück, über die reformatorische Rechtsprechung des 16. Jahrhunderts. Nach einer weiteren Nacht im Gebäude der Wittenberger Universität fand sich die Gruppe in der Wittenberger Stadtkirche, Luthers Predigtkirche, wieder und nahm nach einem Gottesdienst Abschied von der Universitätsstadt mit Weltgeltung. (mw)

Mitteilungen des Vereins der FuFeTh

Förderverein verleiht wieder zwei Preise an Examenskandidatinnen und -kandidaten

Zum Auftakt des akademischen Jahres 2015/2016 werden wie in den Jahren zuvor zwei Förderpreise des Vereins der Freunde und Förderer der evangelischen Theologie in Frankfurt am Main verliehen. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Semestereröffnung am 14. Oktober 2015 ab 18 Uhr statt. Eingereicht werden konnten wissenschaftliche Hausarbeiten aus dem Ersten Staatsexamen für die Lehramter, Diplomarbeiten im Fach Evangelische Theologie, wissenschaftliche Hausarbeiten aus dem Ersten Theologischen Examen einer evangelischen Landeskirche oder religionswissenschaftliche Magister-/Masterarbeiten.



Aus der Arbeit des Vereins

Anlässlich der Hauptversammlung des Vereins am 21. April 2015 wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Herr Prof. Dr. Markus Wriedt wird bis 2018 Vorstandsvorsitzender. Herr RA Dr. Christoph Bark, Kronberg TS wird bis 2018 stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Herr Pfarrvikar Dr. Peter Meyer, Mainz wird bis 2018 erweitertes Vorstandsmitglied.

Der Vorstand übernahm die Arbeit mit einer tadellosen Buchführung und ordentlichem Kassenstand. Dem scheidenden Vorstandsmitglied AR Dr. Johannes Diehl gilt besonderer Dank für die engagierte Arbeit und Regelung zahlreicher administrativer und finanztechnischer Besonderheiten, insbesondere im Zusammenhang der Gründung des Vereins. (mw)

Mit Zuschüssen oder einer Anschlussfinanzierung konnten im Jahr 2015 weitere Projekte gefördert werden:

- Der Bericht von Pfarrerin Dorothea Zwölfer (Landshut) über Glaubensfragen, Ethik und Transsexualität (vgl. den Bericht Ausgabe 12 von Goetheo)
- Eine weitere Tagung zu dieser Thematik unter Leitung und Verantwortung von Dr. Gerhard Schreiber (Ankündigung, S.12)
- Die Exkursion von Studierenden der Kirchengeschichte nach Wittenberg Ende März 2015 (Bericht, S.01f.)

Graduiertenkolleg 1728: Theologie als Wissenschaft

Sprecherwechsel im Graduiertenkolleg

Zum April 2015 übernahm Prof. Dr. Markus Wriedt die Funktion des Sprechers im Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ und arbeitet gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Schmidt (FB 07) und den inzwischen neu eingestellten Koordinatorinnen, Dr. Carmen Nols, Dr. Daniela Wehrstein und (ab September 2015) Asamaa El Idrissi intensiv an dem Verlängerungsantrag. Zugleich trägt er auch Verantwortung für die Durchführung der zweiten Förderphase.

Nach mannigfaltigen Problemen in der GraKo-Verwaltung können jetzt die anstehenden Aufgaben von einem kompetenten Team, das durch die studentischen Hilfskräfte Franziska Peikert und Ann-Kathrin Schüssler sowie bei der Antragsredaktion für drei Monate durch Dr. Julien Winandy aus dem Exzellenz-Cluster, Arbeitsgruppe Genese und Geltung des Konzepts des Säkularen, ergänzt wird. (mw)

Neue Pädagogische Mitarbeiterin

Dr. Stefanie Theis stellt sich vor

Mein Name ist Stefanie Theis, ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Nach dem Studium in Marburg und Moskau habe ich zunächst als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Evangelische Theologie in Marburg gearbeitet und dort mit einer Arbeit über die Religiosität russlanddeutscher MigrantInnen promoviert. Seit 2003 habe ich in Gießen an der Liebigshule Deutsch und Evangelische Religion unterrichtet.

Durch Lehraufträge für die Übung „Verständigung über Religion“ habe ich auch den Frankfurter Fachbereich schon etwas kennen gelernt. Ab August trete ich nun die Nachfolge von Swantje Vogt als Pädagogische Mitarbeiterin im Fachgebiet Religionspädagogik an.

Was ist guter Religionsunterricht? Wie religiös sind meine SchülerInnen? Wie kann ich religiöse Lernprozesse gestalten in der – vom gesellschaftlichen Wandel, PISA, Inklusion ... – veränderten Schule? Religiöse Praxis wahrzunehmen und zu reflektieren erlebe ich als eine besondere Herausforderung für (zukünftige) ReligionslehrerInnen und ich freue mich auf die Arbeit mit Ihnen! (st)

„Was ist Gnosis?“

2-4. November 2015, jeweils 18 Uhr, Cas 828: Dagmar-Westberg-Vorlesung von Prof. Dr. Christoph Markschies „Was ist Gnosis? Antworten aus dem Textfund von Nag Hammadi“

In diesem Wintersemester ist der Fachbereich Ev. Theologie Gastgeber der diesjährigen Dagmar-Westberg-Vorlesung. Vom 2.-4. November 2015 (jeweils 18 Uhr im Casino Festsaal) wird Prof. Dr. Christoph Markschies zum Thema „Was ist Gnosis? Antworten aus dem Textfund von Nag Hammadi“ sprechen und am 5. November zusätzlich ein Kolloquium halten.

Nach seinem Studium der Evangelischen Theologie, der Klassischen Philologie und der Philosophie in Marburg, Jerusalem, München und Tübingen promovierte Christoph Markschies in Tübingen, habilitierte sich 1994 mit dem Thema „Ambrosius von Mailand und die Trinitätstheologie“ und wurde 1994 zum Professor für Kirchengeschichte an die Friedrich-Schiller-Universität Jena berufen. Von 1998 bis 2000 und 2005 war er Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und des Institute for Advanced Study der Hebrew University Jerusalem. Im Herbst 2000 folgte er dem Ruf an die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und hatte den Lehrstuhl für Historische Theologie inne. Die Humboldt-Universität zu Berlin berief Markschies 2004 auf den Lehrstuhl für Ältere Kirchengeschichte (Patristik). 2006-2010 war er Präsident der Humboldt-Universität. 2001 erhielt er den Leibniz-Preis. Zu seinen zahlreichen Publikationen zählen u.a. die Monografien Die Gnosis, München 2001 und Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006. (cw)

Inside Out. Portraits Of Cross-Gender Children.

5. November 2015, 18 Uhr, HZ 10:
Vortrag von Sarah Wong (Amsterdam)

Im Rahmen des Seminars „Das Bild der Frau im Christentum“ (Dr. Gerhard Schreiber, GU Frankfurt & PD Dr. Gesche Linde, TU Darmstadt) wird die niederländische Photographin Sarah Wong (Zusammenarbeit u.a. mit The New York Times, Le Monde, DIE ZEIT und Financial Times UK) ihr Projekt „Inside Out“ (im Original: „Genderkinderen“) vorstellen.

Wong hat 13 Jahre lang die Entwicklung einer Gruppe von Kindern begleitet, die sich selbst entweder als Transgender identifizieren oder das Geschlecht infrage stellen, dem sie bei der Geburt zugeschrieben wurden. (gs)



Mitteilungen der Fächer Altes und Neues Testament

Personalia Altes Testament

Zum Ende des Wintersemesters musste uns Frau Elisabeth Bittner leider verlassen. Sie wird jetzt in Tübingen zügig ihre Doktorarbeit fertig stellen. Wir bedanken uns für ihre Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute. Den Hebräisch-Unterricht übernimmt jetzt wieder Dr. Johannes Diehl. Da die Teilnehmerzahlen im Winter- und Sommersemester stark schwanken, findet der Anfängerkurs Hebräisch jetzt immer nur im Wintersemester statt. Dementsprechend bieten wir auch nur im Sommersemester ein Proseminar Altes Testament an. Auf diese Weise können aber Hebräisch und Griechisch besser aufeinander abgestimmt werden und regelmäßig Hebräisch für Fortgeschrittene stattfinden. Wir werden 2017 Bilanz ziehen und dann neu planen. Das Sekretariat Altes Testament ist ab sofort Montags nicht besetzt. Frau Köhlmoos hat ihr Forschungssemester erfolgreich beendet und ist im Wintersemester wieder da. Im Juli haben Melanie Bastian (Mitarbeiterin AT) und Christian Stein (ehemaliger Mitarbeiter FB06, jetzt ABL) geheiratet. Alles Gute und Gottes Segen! (mk)

„Themen neutestamentlicher Theologie“

Neues Lehr- und Lernformat jenseits von Oberseminar und Repetitorium im Fach Neues Testament

Das Hauptseminar „Themen neutestamentlicher Theologie“ möchte Elemente eines forschungsorientierten Oberseminars, eines Überblicksseminars über aktuelle Fragen neutestamentlicher Wissenschaft und eines klassischen Repetitoriums in einer Lehrveranstaltung verbinden. Zielgruppe des Hauptseminars sind daher sowohl Studierende aller Studiengänge, die im Neuen Testament einen Studienschwerpunkt gewählt haben als auch Studierende, die sich auf eine Examensprüfung vorbereiten. Um die neutestamentlichen Themenfelder auf dem aktuellen Stand der Forschung zu diskutieren und um eine monologisierende Seminargestaltung zu vermeiden, wie sie sich in Repetitorien ergeben kann, wird das Hauptseminar von Anni Hentschel, Michael Rydryck und Michael Schneider gemeinsam gestaltet.

Lehrende und Studierende werden Vorbereitungstexte, Impulsreferate und Bibeltexte zu einander in Beziehung setzen, um die Einheit und Vielfalt, die Probleme und Perspektiven neutestamentlicher Wissenschaft deutlich werden zu lassen. Als thematische Haftpunkte werden neben den neutestamentlichen Schriftteilen (fokussiert auf die Synoptiker, Paulus und Johannes) übergreifende Kanon- und Methodenfragen, bibeltheologische Fragen sowie historisch-kulturelle Fragenkomplexe den Kern der Veranstaltung bilden. Auch eigene (ggf. examensrelevante) Themenschwerpunkte können in das Hauptseminar eingebracht und bearbeitet werden. Zudem wird das Übersetzen neutestamentlicher Textpassagen fester Bestandteil der Veranstaltung sein.

Ziel des neuen Lehr- und Lernformates ist ein dialogisch und multiperspektivisch aufgebautes Angebot für eine fortgeschrittene Phase des Theologiestudiums zu schaffen und in der Praxis zu testen. Dadurch sollen im Rahmen einer Lehrveranstaltung die Möglichkeiten und Bruchlinien einer gleichermaßen textbasierten wie methodisch reflektierten Theologie in den Blick kommen, die Studierenden eine Orientierung im Spannungsfeld von faktischer Vielstimmigkeit und notwendiger Vernetzung ermöglicht. (mr)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

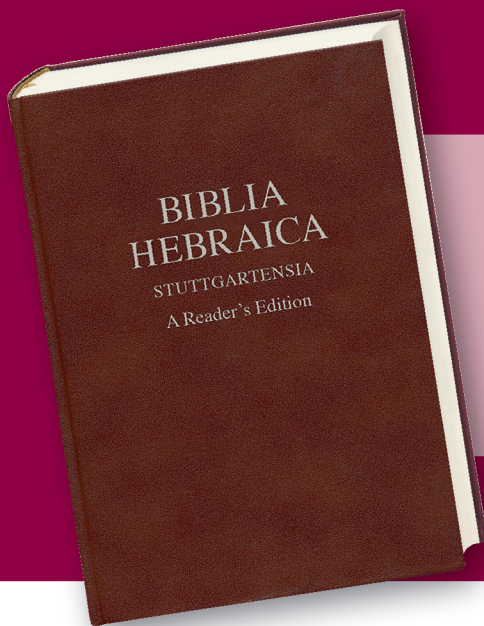
Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Alten Testaments Melanie Köhlmoos	Do 14-16 Uhr HZ 13
Vorlesung, „Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist“ - Ethik im Alten Testament Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr HZ 8
Seminar, Männer und Frauen im Alten Testament Melanie Köhlmoos	Mo 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Engel und Mächte (und Zwischenwesen) Michael Schneider, Melanie Stein (geb. Bastian)	Di 14-16 Uhr NG 1.701
Seminar, „Alles hat seine Zeit“ - Der Prediger Salomo (Kohelet) Melanie Köhlmoos	Di 14-16 Uhr SH 2.106
Übung, Bibelkunde des Alten Testaments Melanie Stein (geb. Bastian)	Mo 11-12 Uhr IG 1.501
Lektürekurs Amos Johannes Diehl	Mo 10-11 Uhr IG 1.501
Sprachkurs, Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum) Johannes Diehl	Mo 8-10 Uhr NG 1.701 Di 10-12 Uhr NG 701 Mi 8-10 Uhr NG 701 Do 10-12 Uhr SH 1.102

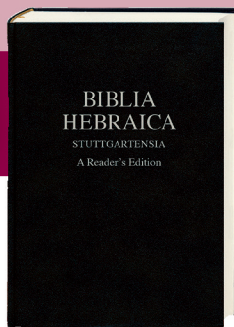
Biblia Hebraica Stuttgartensia (BHS) mit sprachlichem Schlüssel.

**Der hebräische Text des Alten Testaments im Wortlaut der Biblia Hebraica
Stuttgartensia mit zahlreichen Übersetzungshilfen (Analyse schwieriger Wort-
formen und englischem Glossar).**



Die Herausgeber

Donald R. Vance erhielt seine philologische Ausbildung am Oriental Institute in Chicago und lehrt Biblisches Hebräisch an der Oral Roberts Universität in Tulsa, Oklahoma. George Athas unterrichtet Altes Testament am Moore Theological College in Sydney, Australien. Yael Avrahami leitet die Abteilung für Biblische Studien am Oranim Academic College in Kirjat Tivon, Israel.



Biblia Hebraica Stuttgartensia

A Reader's Edition

Herausgeber: Donald R. Vance,
George Athas und Yael Avrahami
15,3 x 22,9 cm, 1920 Seiten
Leseband, Fadenheftung

Hardcover
ISBN 978-3-438-05225-4
€(D) **49,00** €(A) 50,40 CHF 67,90

Flexibler Einband in Lederoptik, schwarz
ISBN 978-3-438-05229-2
€(D) **64,00** €(A) 65,80 CHF 89,00



Deutsche
Bibelgesellschaft

Bibelkompetenz seit 1812

Balinger Straße 31 A 70567 Stuttgart

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546 www.dbg.de

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Neuen Testaments Anni Hentschel	Mo 12-14 Uhr NG 701
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Anni Hentschel	Di 16-18 Uhr NG 701
Vorlesung, Was ist Weisheit? Antworten aus dem Alten Testament, Frühjudentum und Neuen Testament Hermann von Lips	Di 10-12 Uhr SH 2.101
Seminar, Paulus und die Rechtfertigung der Gottlosen Anni Hentschel	Mo 16-18 Uhr SH 1.107
Seminar, Themen neutestamentlicher Theologie Anni Hentschel, Michael Rydryck, Michael Schneider	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Engel und Mächte (und Zwischenwesen) Michael Schneider, Melanie Stein	Di 14-16 Uhr NG 1.701
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Michael Rydryck	Fr 10-12 Uhr SH 2.104
Seminar, Opfer - Gabe und Hingabe (Bibel interdisziplinär) Michael Rydryck	Fr 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Gendered Jesus? Das Johannesevangelium in geschlechtstheoretischer Perspektive Kristina Dronsch	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Wunder im Neuen Testament Werner Kahl	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Sprachkurs, Griechisch I Sylvia Usener	Mo 14-16 Uhr NG 1.701 Di 14-16 Uhr NG 701 Mi 16-18 Uhr NG 701 Do 14-16 Uhr NG 1.701

Neuer Mitarbeiter im Fachgebiet Kirchengeschichte

Daniel Bohnert erforscht Biographien graduierter Theologen der Universität Wittenberg 1502 -1650

Im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts: „theologiae alumni vitebergense (ThAV) - Die graduierten Absolventen der Theologischen Fakultät und deren Beitrag zu Distribution und Diffusion der



Wittenberger Theologie (1502–1648“) konnte eine 65% Stelle bis Juni 2018 erworben werden. Sie wird von Daniel Bohnert, den meisten noch als Stipendiat der Gerda Henkel Stiftung und assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs 1728 bekannt, wahrgenommen. Er erfasst eine kollektivbiographische Untersuchung der graduierten Theologen der Universität in Wittenberg zwischen 1502 und 1650. Dabei gilt sein besonderes Augenmerk der späteren Wirkung sowie dem gedruckte Schrifttum der Alumni aus Wittenberg. Im Rahmen der Antragstellung hat Daniel Bohnert zahlreiche, weitestgehend unbekannte bzw. bisher wenig berücksichtigte Quellen in den Archiven Wittenbergs, Leipzigs und Dresdens gefunden, welche seiner Arbeit ein besonderes Profil verleihen. Im Rahmen seiner freibleibenden Kapazitäten wird Herr Bohnert auch Lehrveranstaltungen im Fach unter besonderer Berücksichtigung lateinischer Quellen übernehmen. (mw)

Lehrer, Gelehrte, Gebildete, Intellektuelle, Experten

Workshop des Oberseminars Kirchengeschichte beginnt Vorbereitung für Tagung im Jahr 2016

Zu diesem Thema, das die gegenwärtige Diskussion um den Intellektuellen-Begriff wie er seit dem 19. Jahrhundert in Rede steht bis in die Alte Kirche zurückverfolgt, fand am 25. Juli 2015 ein ganztägiger Workshop des Oberseminars Kirchengeschichte mit 20 Teilnehmenden statt. In zahlreichen Beiträgen beleuchteten die graduierungswilligen Studierenden den Begriffswandel und die mit ihm verbundenen Konnotationen; dies auch im Blick auf eine breite Strömung bildungsfeindlicher Polemik. Sie stellten Gelehrte der Spätantike ebenso vor wie späthumanistische gebildete Bürger, Vertreter des emanzipierten Bürgertums im 19. Jahrhundert und die Rolle von Intellektuellen in den Diskursen in den späten 1960er Jahren der Bundesrepublik, den USA und der zeitgenössischen protestantischen Kirchen in Ghana. Der Workshop diente als Vorbereitung einer größeren Tagung zum Thema in Kooperation mit dem Graduiertenkolleg 1728 im Jahre 2016. (mw)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Augustin – De doctrina Christiana – zugleich Einführung in die lateinisch-theologische Terminologie und Nomenklatur Markus Wriedt	Di 14-16 Uhr SH 0.101
Vorlesung, Seele und Sinn. Probleme der abendländisch-christlichen Anthropologie (U3L) Markus Wriedt	Mo 10-12 Uhr Bockenheim H 15
Vorlesung, Der Herr der Geschichte - Deutungen der Geschichte als Gottes Eingreifen und Offenbarung (U3L) Markus Wriedt	Mo 12-14 Uhr Bockenheim H 16
Vorlesung, Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte des lateinischen Hoch- und Spätmittelalters (12.-15. Jahrhundert) Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr SH 2.102
Seminar, Die evangelischen Bekenntnisschriften I: Confessio Augustana und Apologie Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr SH 0.107
Repetitorium der Kirchengeschichte Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr SP 0.02

Aktuelle Publikation

„Die Leucorea zur Zeit des späten Melanchthon“

Die Universität Wittenberg hatte eine bedeutende Rolle als Ort der Speicherung, Ordnung sowie der Diffusion von konfessionellen Wissensbeständen im 16. und 17. Jahrhundert. Hier wirkten seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts die maßgeblichen Vertreter der lutherischen Reformation. Die Leucorea war auch nach dem Tod der Gründergestalten das bedeutendste und einflussreichste reformatorische Zentrum in Mitteleuropa. Als Kristallisationskern protestantischer Gelehrsamkeit zog Wittenberg bis weit ins 17. Jahrhundert hinein in großer Zahl auswärtige Studenten an. Dies beschränkte sich freilich nicht auf die Bedeutung der dort lehrenden Theologieprofessoren, sondern gilt auch für Vertreter aller anderen Fakultäten. Der Band versammelt Beiträge der Tagung in der Stiftung LEUCOREA Wittenberg anlässlich des 450. Todestages Philipp Melanchthons vom 13. bis 16. Oktober 2010.



Matthias Asche, Heiner Lück, Manfred Rudersdorf und Markus Wriedt (Hrsg.): Die Leucorea zur Zeit des späten Melanchthon. Institutionen und Formen gelehrter Bildung um 1550. (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie, 26) Leipzig 2015.

Mitteilungen des Fachs Systematische Theologie

Personalien am Fachgebiet

Am 31. Juli 2015 hat unsere Lehrstuhlsekretärin Jeanette Schindler ihren 50. Geburtstag gefeiert: Wir gratulieren nachträglich und von Herzen! Für das kommende Lebensjahr wünschen wir ihr alles Gute, Glück und Gesundheit, vor allem aber wünschen wir uns (für uns selber ...), dass sie dem Lehrstuhl noch viele Jahre erhalten bleibt!

Von August bis Ende September war Roman Winter für einen Forschungsaufenthalt in Perm (Russland). In Kooperation mit der dortigen historisch-politischen Fakultät war das Ziel, dem russisch-orthodoxen Verständnis des Martyriums nachzugehen. Wie hat die russische Kirche die Zeiten des Bolschewismus und Stalinismus verarbeitet? Welche Formen der Erinnerungen konnten (neu) gefunden werden? Der Aufenthalt fand im Rahmen des Promotionsprojektes statt. (gs)

Tagungen und Konferenzen

„Sinai Moments: The Concept and Function/s of Revelation in Judaism, Christianity and Islam“

Vom 17. – 19.11.2015 wird unter Federführung der Professoren Heiko Schulz und Menachem Fisch der vierte internationale Forscherworkshop „Theology and Rationality“ durchgeführt. Das Thema des diesjährigen Workshops, der zum ersten Mal an der Tel Aviv University stattfinden wird, lautet: „Sinai Moments: The Concept and Function/s of Revelation in Judaism, Christianity and Islam“. Eingeladen sind dreizehn Experten/innen aus Frankfurt, Darmstadt, Istanbul, Tel Aviv und Toronto, die das Offenbarungsthema aus theologischer, religionswissenschaftlicher und philosophischer Perspektive diskutieren werden. Die Ergebnisse des dritten Workshops zum Thema The Problem of Miracles, der im November 2014 an der Goethe-Universität stattfand, werden z.Zt. für die Drucklegung im Toronto Journal of Theology vorbereitet. (hs)

„Transsexualität. Eine gesellschaftliche Herausforderung im Gespräch zwischen Theologie und Neurowissenschaften“

Vom 4. bis 6. Februar 2016 findet an der Goethe-Universität unter Leitung von Dr. Gerhard Schreiber die internationale, interdisziplinäre Konferenz „Transsexualität. Eine gesellschaftliche Herausforderung im Gespräch zwischen Theologie und Neurowissenschaften“ statt. Zentrales Anliegen dieser Konferenz, an der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, Schweden, der Schweiz, den Niederlanden, den USA und Kanada teilnehmen, ist der offene und sachlich vorurteilsfreie Dialog zwischen Theologie und Neuro- bzw. Biowissenschaften über den Prozess der Geschlechtsidentitätsbildung am Paradigma der Transsexualität. Die Konferenz stellt nach Thema und Spektrum der beteiligten Disziplinen ein Novum dar und versteht sich als Plattform für den inner- und interdisziplinären Austausch über eine aktuelle gesellschaftliche Herausforderung ersten Ranges. Weitere Informationen zur Konferenz und den dabei angebotenen Workshops unter www.trans.2016.uni-frankfurt.de (gs)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de

Dogmatik

Proseminar, Das Augsburger Bekenntnis Martin Fedler-Raupp	Mo 14-16 Uhr SH 0.105
Seminar, Leben und Lehre der Ostkirche - Einblicke in ihre Charakteristika und Theologie Roman Winter	Mo 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Die Vielfalt im Christentum: Konfessionen zwischen Spaltung und Einheit Roman Winter	Di 14-16 Uhr SH 0.107
Seminar, Das Bild der Frau im Christentum Gesche Linde, Gerhard Schreiber	Do 18-20 Uhr HZ 13
Seminar, Die Theologie Karl Barths Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Toleranz begründen. Der philosophische Ansatz von Rainer Forst und theologische Argumentationsmodelle Wilhelm Christe	Fr 14-16 Uhr SH 0.105
Seminar, Dogmatik im Taschenformat - Luthers Kleiner Katechismus Frank Martin Brunn	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

Ethik

Vorlesung, Das Theologische an der Ethik Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr HZ 8
Seminar, Todesstrafe Gerhard Schreiber	Do 12-14 Uhr IG 311

Publikationen

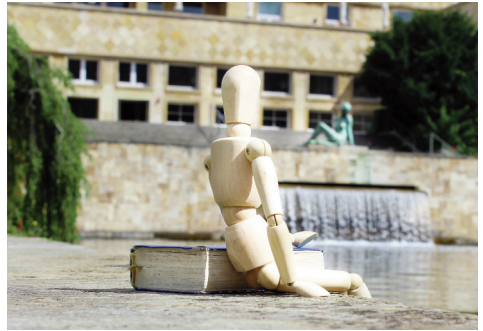
„ Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933)“ - „ Kierkegaard Studies Yearbook 2015“

Ein von Prof. Dr. Heiko Schulz und Dr. Gerhard Schreiber im Anschluss an eine im Rahmen der GU100-Feierlichkeiten durchgeführte Tagung herausgegebener Sammelband zum Thema Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt (1929-1933) befindet sich derzeit im Druck und wird im Oktober 2015 im De Gruyter Verlag in der Reihe Tillich Research erscheinen. Das von Heiko Schulz als Mitherausgeber verantwortete Kierkegaard Studies Yearbook 2015 befindet sich gleichfalls im Druck und wird im August erscheinen, ebenfalls im De Gruyter-Verlag. (gs)

Aktuelles aus dem Fachgebiet Praktische Theologie

Rückblickender Ausblick

Sprechen – Lesen – Singen lautete das Motto von zwei Workshops im SoSe 2015 zum Einsatz von Stimme und Körper. Landeskirchenmusikdirektorin Christa Kirschbaum übernahm den Auftakt: „Am besten wir singen einfach, anstatt nur über die Musik zu reden.“ Einzelne mutige Studenten/innen sangen zusätzlich solo und wurden von Frau Kirschbaum stimmbildnerisch unterstützt. Der Workshop schloss mit einem ‚Gesang‘ durch die Geschichte des Gesangbuchs.



Der zweite Workshop startete mit Dramaturg und Coach Felix Ritter. „Wo ist Ihre Pizza?“ – war die gängigste Frage des Tages. Sowohl Körperbewusstsein und Körperhaltung (wie beim Pizzaschachtel-Tragen) als auch Artikulation standen im Mittelpunkt. Nach den Lese- und Bewegungsübungen nahm sich Herr Ritter Zeit, individuelle Anfragen zur späteren sonntäglichen Berufspraxis zu beantworten. Eine Fortsetzung der Workshops im SoSe 2016 ist geplant. (ks)

Neues Forschungsprojekt „Deutungen des Todes bei Bestattungen Suizidtoter“

Die Bestattung von Suizidtoten stellt eine besondere Herausforderung an die kirchliche Praxis dar. Kaum ein anderer Todesumstand verursacht bei Trauernden so ambivalente Gefühle und wirft in dieser Weise offene Fragen auf wie die Selbsttötung einer nahen Bezugsperson – Trauer, Wut, Schuldgefühle, Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Schuld und nach dem Recht auf den eigenen Tod, nach dem göttlichen Willen und der menschlichen Freiheit. Innerhalb des gegenwärtigen Diskurses der Praktischen Theologie findet das Themenfeld zum Suizid nur wenig Beachtung. Das Forschungsprojekt „Deutungen des Todes bei Bestattungen Suizidtoter“ soll zur praktisch-theologischen Erschließung des Phänomens einen Beitrag leisten.

Projektmitarbeiterin ist Frau Janina Albrecht. Frau Albrecht hat in Frankfurt Religionswissenschaft und Evangelische Theologie studiert und wird auf der neu eingerichteten Projektstelle empirisch untersuchen, welche Deutungsmuster sich in Bestattungsliturgien und Bestattungsansprachen textsemiotisch und textpragmatisch rekonstruieren lassen. Wir freuen uns, dass Frau Albrecht (wieder) im Team der PT mitarbeitet! (ur)



Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Praktische Theologie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Sinn und Geschmack für das Unendliche. Einführung in Grundfragen der Praktischen Theologie Lukas Grill	Di 10-12 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Religion und Konflikt Hans-Günter Heimbrock	Mo 14-16 Uhr Bockenheim H 4
Vorlesung, Der Pfarrberuf: ein Beruf wie jeder andere? – Einführung in die Pastoraltheologie Ursula Roth	Do 8-10 Uhr NG 1.701
Seminar, Work-Life-Balance? Strukturen der Lebens- und Sinndeutung in der Arbeitskultur Lukas Grill	Mo 14-16 Uhr NG 731
Seminar, Friedrich Schleiermacher und die Praktische Theologie Ursula Roth	Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Theorie und Praxis der Seelsorge N.N.	Do 10-12 Uhr SH 1.104
Repetitorium Praktische Theologie Ursula Roth	Di 16-19 Uhr SH 1.105
Forschungskolloquium PT/RP David Käbisch, Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr IG 1.553
Seminar mit Übung, Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie Martin Vorländer, Katharina Sauerwein	Do 16-18 Uhr NG 1-701 Fr 10-12 Uhr IG 0.457

Martin Vorländer neuer Lehrbeauftragter

Als neuen Lehrbeauftragten begrüßen wir im Team der Praktischen Theologie Herrn Martin Vorländer. Er arbeitete als Pfarrer in der deutschsprachigen Gemeinde in Istanbul, war Referent der bayerischen Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, Gemeindepfarrer in Frankfurt und ist nun Theologischer Redakteur im Medienhaus der EKHN. Im Rahmen seines Promotionsprojekts „Religion – Heimat in der Fremde?“ untersucht er „die Rolle der Herkunftsreligion für die Identitätsbildung in einem religiös anders geprägten Umfeld“ anhand qualitativer Interviews mit Christinnen und Christen deutscher Herkunft in der Türkei sowie Musliminnen und Muslimen türkischer Herkunft in Deutschland.



Im Wintersemester wird er im Rahmen des Propädeutik-Moduls das Praxisprojekt durchführen. Schön, dass wir ihn für die Mitarbeit an unserem Fachbereich gewinnen konnten! (tr)

Fachtag Medien | Bildung | Religion

Interreligiöses BarCamp für Studierende, LiVs und Lehrkräfte
22.03.2016 Uni Gießen und 23.03.2016 Uni Frankfurt von 14:00 – 18:30 Uhr

„Bei uns werden außer Filmen keine weiteren digitalen Medien eingesetzt“ und „Ich versuche mit den Schülern was sie in sozialen Netzwerken erleben zum Thema im Ethikunterricht zu machen“ sind Aussagen von Lehrkräften zum Thema digitale Medien in ihrem Unterricht. Vor dem Hintergrund, dass Medien zunehmend alltägliche Lebensbereiche durchdringen, beeinflussen sie unsere Deutung der Welt.

Die Wahrnehmung und Reflexion dieser Prozesse in Form einer religionspädagogischen Medienbildung soll Thema des Fachtags im Format eines BarCamps werden.

Hierbei wird allen Teilnehmer/Innen die Gelegenheit gegeben, eigene Projekte, Wünsche und Visionen zum Thema Medienbildung, dem Einsatz und das Thematisieren digitaler Medien im

Frankfurt a. M. | Gießen Spring 2016

barcamp
Medien | Bildung | Religion

SAVE THE DATE

22.03.2016 Uni Gießen
23.03.2016 Uni Frankfurt am Main
von 14:00 – 18:30 Uhr

Fachtag für interessierte Ethik- und Religionslehrkräfte
sowie Studierende zum Thema digitale Medien im
Ethik- und Religionsunterricht

www.medien-bildung-religion.de | Original BarCamp logo design by Eric Free

RPI RELIGIONSPÄDAGOGISCHES INSTITUT
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

LPR

ABi

MAUS - Regionaler
Medienzentrum für Bildungsforschung
und Lehrerbildung der Universität
Frankfurt am Main

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Unterricht als Vortrag oder Workshop innerhalb einer Session einzubringen und mit den anwesenden Personen zu diskutieren. auch eine anregende Idee für Ihren Unterricht?

Der Fachtag findet in Kooperation mit dem Religionspädagogischen Institut der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck statt. Es wird seitens des LPR-Hessen, des RPI-Virtuell, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Frankfurt sowie dem Mauszentrum in Gießen unterstützt (jp)

www.medien-bildung-religion.de

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik, Swantje Vogt	Di 16-18 Uhr SH 2.108
Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik Stefanie Theis	Mi 10-12 Uhr SH 0.108
Seminar, Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter (Religiöse Sozialisation) Jens Palkowitsch-Kühl	Mo 10-12 Uhr SH 1.106
Seminar, Religionsunterricht analysieren und planen: Eine didaktisch-methodische Einführung (Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3) David Käbisch	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Religion mit Kindern in der Grundschule (Seminar zur Unterrichtsgestaltung L1) Christine Wilfert	Mo 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Psalmen im Religionsunterricht (Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3) Stefanie Theis	Di 14-16 Uhr SH 5.105
Seminar, Ökumenisches und Interreligiöses Lernen. Eine gemeinsame Bildungsaufgabe des katholischen, evangeli- schen und islamischen Religionsunterrichts David Käbisch, Bernd Trocholepczy	Mi 10-12 Uhr SH 3.106
Seminar, Fachdidaktik L5 (Unterrichtsplanung) David Käbisch	Do 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Religionsunterricht in Europa Hans-Günter Heimbrock, Felix Kerntke	Do 16-18 Uhr SH 2.105
Übung, Verständigung über Religion Christiane Sommer-Becker (I), Stefanie Theis (II)	I: Do 16-18 Uhr, NG 701 II: Fr 10-12 Uhr NG 701
Forschungskolloquium PT/RP David Käbisch, Ursula Roth	Termine nach Vereinbarung IG 1.553

Gastdozentur für Religion und Kultur in Iran

Dr. Reza Pourjavady stellt sich vor



Mein Name ist Reza Pourjavady. Seit dem Sommersemester 2015 arbeite ich im Fach Religionswissenschaften als Inhaber der 'Hafis-Gastdozentur für Religion und Kultur in Iran'. Ich wurde in Teheran geboren und habe meinen Bachelor in Philosophie an der Universität in Teheran gemacht. Für weitere Studien kam ich dann nach Europa. Nachdem ich in England an der University of Leeds meinen Master gemacht hatte, zog ich nach Berlin, wo ich an der Freien Universität Berlin eine Doktorarbeit im Fach Islamische Studien abgeschlossen habe. Während meiner Jahre im Westen habe ich meine Kontakte in den Iran weiterhin gepflegt und die dortigen kulturellen und intellektuellen Entwicklungen verfolgt. Mein Hauptinteresse gilt der islamischen Geistesgeschichte. Die meisten Texte, mit denen ich arbeite, sind noch unveröffentlicht, anders ausgedrückt, ich arbeite vorwiegend mit Manuskripten.

Es gefällt mir, mit Texten zu arbeiten, die vor hundert Jahren geschrieben wurden, und durch die Lektüre dieser Texte mit den Ideen der jeweiligen Autoren vertraut zu werden. Im Rahmen meines jüngsten Forschungsprojekts und meiner aktuellen Lehrtätigkeit habe ich mich immer mehr auf den Iran der Frühen Neuzeit (d.h. auf das 16. bis 19. Jahrhundert) konzentriert.

Ich spreche Deutsch, unterrichte jedoch auf Englisch. Mir ist bewusst, dass die detaillierte Analyse, mit der ich mich in meiner Forschungsarbeit beschäftige, den Studierenden in Zusammenhang mit dem Unterrichten von Religion öde erscheinen mag. Andererseits ist es für eine lebhaft und anregende Diskussion im Seminar unabdingbar, dass sich die Studierenden mit den Seminartexten vorab auseinandersetzen. Im Seminar arbeiten wir mit englischen und deutschen Texten. Studierende können ihre Prüfungen und Hausarbeiten auf Deutsch ab- bzw. vorlegen.

Im Wintersemester 2015/16 werde ich zwei Seminare anbieten: „Islamische Philosophie und Theologie“ sowie „Interreligiöse Debatten und Polemiken: Islam gegen Judentum und Christentum“. Gegenstand des ersten Seminars sind herausragende Personen und Denkrichtungen der islamischen Philosophie und Theologie. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den sie beschäftigenden Problemen und Konzepten. Thema des zweiten Seminars ist die Auseinandersetzung von Muslimen mit den Anhängern der beiden anderen Glaubensrichtungen, so wie sich diese in den von Ersteren geschriebenen Texten widerspiegelt; das Hauptaugenmerk liegt auch hier auf dem Iran. Neben anderen Themen wird die Rolle jüdischer Konvertiten hinsichtlich einer Bereicherung muslimischer Literatur zum Judentum untersucht, sowie die Haltungen muslimischer Gelehrter gegenüber europäischen Missionaren und vice versa, vor allem ab dem 16. Jahrhundert. (rp)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs Religionswissenschaft Catherina Wenzel	Mo 14-16 Uhr NG 701
Proseminar, „Ich künde Euch die Selbsterlösung!“ - Die Wiederbelebung der nordischen Mythologie in Geschichte und Gegenwart Ann-Laurence Maréchal-Haas	Mo 12-14 Uhr IG 0.457
Proseminar, Der Zen-Buddhismus. Geschichte und Gegenwart Adrián Tavaszi	Do 10-12 Uhr NG 1.701
Proseminar, Islamic Philosophy and Theology (engl.) Reza Pourjavady	Do 10-12 Uhr IG 0.457
Vorlesung, Christlich-islamische Begegnungen in Europa: Konflikte, Apologetik, Dialoge Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr HZ 8
Seminar, Vorstellungen über das NICHTS im europäischen und indisch/asiatischen Diskurs Karsten Schmidt	Mo 16-20 Uhr (14tägl.) IG 0.457
Seminar, Aby Warburgs ‚Schlangenritual‘. Ein Grundtext der Moderne im Kontext der Religionswissenschaft Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr SH 2.105
Seminar, Die Mythologie des klassischen Hinduismus. Das episch-purāṇische Götterpantheon Adrián Tavaszi	Do 12-14 Uhr SP 0.03
Seminar, Interreligious Debates and Polemics: Islam vs. Judaism and Christianity (engl.) Reza Pourjavady	Do 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Vor- und Nachbesprechung der kollektiven Praxisprojekte Ann-Laurence Maréchal-Haas, Adrián Tavaszi	Fr 16-18 Uhr IG 0.457
Seminar, Alternative Religionen im christlichen Mittelalter Vladislav Serikov, Edmund Weber	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar „„Aus dem Blut der Jugend des Vaterlandes erblüht eine Tulpe“ Jugend, Protest und schiitischer Islam in Iran Christian Funke	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Sozietät / Forschungskolloquium Catherina Wenzel	Mo 16-18 Uhr (14tägl.) IG 0.457

Veranstaltungsankündigungen zur **Studienrichtung Islamische Religion** finden Sie unter qis.server.uni-frankfurt.de

Neue Mitarbeiterin an der Martin-Buber-Professur

Helen Przibilla arbeitet an der kritischen Gesamtausgabe der Werke von Hans Jonas

Helen Przibilla ist seit April 2015 Mitarbeiterin im Frankfurter Teil des Editionsprojekts „Kritische Gesamtausgabe der Werke von Hans Jonas“ und arbeitet dort an der Redaktion des Bandes IV/3: Gnosis. Die Botschaft des fremden Gottes und die Anfänge des Christentums. Der kommentierte Band wird die nach Gnosis und spätantiker Geist entstandenen späten Schriften des Philosophen zum Phänomen der Gnosis enthalten – darunter *The Gnostic Religion: The Message of the Alien God & the Beginnings of Christianity* (zuerst 1958) und eine Vorlesung zur Geistesgeschichte der Spätantike, Gnosis und Patristik, die Jonas 1967/68 an der New School in New York gehalten hat.

Nach dem Studium der Judaistik und der Neueren Geschichte in Berlin und New York arbeitete Helen Przibilla an der Martin Buber-Werkausgabe sowie in Projekten zu „Figurationen des Märtyrers in nahöstlicher und europäischer Literatur“ und zur „Topographie pluraler Kulturen Europas“ am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin.

In ihrem Promotionsprojekt „Jiskor. Erinnerungsbücher und Gefallenengedenken im Zionismus, 1911-1948“ untersucht sie historische, politische, religionsgeschichtliche und publizistische Aspekte des Genres des Gefallenengedenkbuch in einer prägenden Phase der zionistischen Besiedlung Palästinas vor und kurz nach der Gründung Israels. (cw)



Nachwuchstagung Judaistik/Jüdische Studien

Buber-Professur ist Gastgeber vom 15.-17. November 2015

Vom 15.-17. November 2015 ist die Martin-Buber-Professur Gastgeberin der diesjährigen Nachwuchstagung Judaistik/Jüdische Studien. Initiiert von Grażyna Jurewicz in Kooperation mit Rebekka Denz (Berlin) und Wiebke Rasumny (Bamberg), wird die Tagung nahezu 30 Doktorand/innen und PostDocs aus dem Bereich der judaistisch relevanten Forschung aus den Geschichtswissenschaften, der Philosophie, der Germanistik und vergleichenden Literaturwissenschaft, der Romanistik, der Kunstgeschichte, der Kulturwissenschaften sowie der Judaistik und den Jüdischen Studien versammeln, um in einer Mischung aus Präsentation von Forschungsprojekten, intensiver Diskussion in Kleingruppen sowie im Gespräch mit hochkarätigen Gästen theoretische Ansätze zu diskutieren und die Grundlage für eine längerfristig angelegte interdisziplinäre Vernetzung zu legen. (cw)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Martin-Buber-Proffessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Vorlesung, Dialogical Turn? Das Christentum im jüdischen Denken seit der Aufklärung Christian Wiese	Fr 14-16 Uhr HZ 8
Seminar, Margarete Susman: Philosophin der jüdischen Renaissance und des säkularen Messianismus Elisa Klaphek	Mo 12-14 Uhr SH 2.104
Seminar, Leo Strauss Philipp von Wussow	Mo 16-18 Uhr SH 2.101
Seminar, Der Philosoph und jüdische Aufklärer Moses Mendelssohn – ein Lektürekurs Grazyna Jurewicz	Fr 10-12 Uhr SH 2.106
Seminar, Was ist Aufklärung? – Von einer Randbemerkung zu einer zentralen Frage der Moderne Grazyna Jurewicz	Fr 14-16 Uhr SH 2.106

Die Veranstaltungen der Buber-Proffessur sind in den religionsphilosophischen, kirchen- und religionsgeschichtlichen Modulen aller Studiengänge anrechenbar. Einzelheiten zu den Modulzuordnungen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis unter qis.server.uni-frankfurt.de

Interreligiöse Studien

Internationale Konferenz in Tel Aviv, 15.-17- Dezember 2015

Vom 15.-17. Dezember 2015 veranstaltet die Martin Buber-Proffessur in Tel Aviv eine internationale Konferenz in Kooperation mit der Tel Aviv University und der Cambridge University zur Methodologie interreligiöser Erforschung des Verhältnisses zwischen Judentum, Christentum und Islam.

Aufgrund ihrer historischen und theologischen Verbundenheit haben sich die drei abrahamitischen Religionen über die Jahrhunderte in stetiger wechselseitiger Beziehung und Auseinandersetzung entwickelt, so dass es unmöglich ist, irgendeinen bedeutsamen Augenblick in ihrer jeweiligen Geschichte und Gegenwart angemessen zu verstehen, ohne ihren tatsächlichen oder imaginierten, bewussten oder unbewussten inneren Dialog miteinander in Betracht zu ziehen. Dazu bedarf es nicht allein des religionsgeschichtlichen Vergleichs, sondern eines über die Grenzen der Differenz hinweg vollzogenen interreligiösen Gesprächs, zu dem die hochkarätig besetzte Tagung beitragen möchte. (cw)

Rückblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

Antrittsvorlesung

19.05.2015, PD Dr. Otfried Fraisse

„Fremderfahrung und das Problem ihrer Aneignung - Grundstrukturen 'jüdischer' und 'christlicher' Islamforschung bis 1950.“

Martin-Buber-Vorlesung

11.06.2015, Prof. Dr. Michael Walzer (Princeton University)

„States and Communities“

Personalia

Neueinstellungen am Fachbereich

Stefanie Theis (Religionspädagogik)

Ausgeschiedene Mitarbeiter

Swantje Vogt (Religionspädagogik)



Am 11. Juni hielt mit Prof. Michael Walzer (Princeton University) vor über 250 Gästen einer der bedeutendsten zeitgenössischen politischen Theoretiker die Martin-Buber-Vorlesung für jüdische Geistesgeschichte und Philosophie zum Thema „States and Communities“.

Aus der Fachschaft

Rückblick auf das letzte Semester



Vorträge von Prof. Schulz und Prof. Wriedt zur Fachschaftssommerfeier 2015 (foto: yv)

... „Auf dem Weg zum Glück – glücklich auf dem Weg (?)“ befanden sich einige Studierende bei den Studientagen im Januar. Neben der theologischen Beschäftigung mit dem Thema stand auch wieder viel Spaß auf dem Programm. Vom 7.-10. Januar 2016 finden die nächsten StuTa statt. Sei dabei! ...

... Wie in den Wintersemestern schon etabliert, hat die Fachschaft diesmal auch zum Sommersemester einen Empfang für Erstsemester kurz vor Vorlesungsbeginn ausgerichtet. Bei Kaffee und Snacks konnte man sich für das bevorstehende Semester beraten lassen ...

... Tex-Mex war das Motto unserer diesjährigen Sommerparty. Zwei sehr kurzweilige Vorträge von Prof. Schulz und Prof. Wriedt eröffneten den Abend, bevor dann bei Chili, reichhaltigem Tex-Mex-Buffer und passenden Getränken gefeiert wurde ...

... Plätzchen-, Waffel- und Glühweinduft lagen letztes Jahr bei der Adventsfeier der Fachschaft in der Luft. Auch dieses Jahr wollen wir wieder gemütlich beisammen sitzen. Der gesamte Fachbereich ist herzlich eingeladen. Der Termin wird natürlich rechtzeitig bekanntgegeben ...

... Viel Spaß hatte das Fachschaftsteam schon bei der Vorbereitung all dieser Aktivitäten. In unserem Fachschaftsraum, der gleichzeitig das von uns betreute Café Coexist beherbergt, lässt es sich gemütlich planen, aber auch einfach mal entspannen oder plaudern über dies und das. Schau doch einfach mal rein (NG 708) ... (sk)

Impressum

Ausgabe 13 / Oktober 2015

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Michael Schneider
Malte Dücker

Anschrift:

Norbert-Wollheim Platz 1
60323 Frankfurt
Tel.: (069) 798 - 32403
Fax: (069) 798 - 33358
www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe des GoeTheo: 29. Februar 2016.